clc 96000409
(cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 759 8	186	44	DD247.G6-DD247.H5
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 760 4	187	53	DD247.H5-DD247.L4
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 761 6	188A	52	DD247.H5 (1925-1943)
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 762 8	188B	21	DD247.H5-DD247.R47
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 763 A	189	58	DD247.H5-DD247.R58 nos. 34, 48 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 764 1	190	28	DD247.G6-DS141.Z9
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 765 3	191	44	DD247.S335-DD247.S345
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 766 5	192	30	DD247.S346-DD247.T4

X Collection

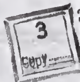
INDEX

Page: 2

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 767 7	193	65	no. 1-63 DD249-DD253 #64 in oversize box 1 #65 in oversize box 3

„Freiheit und Brot!“





Die Rede Adolf Hitlers

in der ersten

großen Massenversammlung

(Münchener Bürgerbräu-Keller vom 27. Februar 1925)

bei **Wiederaufrichtung** der

Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei

Preis 1 Mark

Das Reinerträgnis wird ausschließlich dem Herrn Adolf Hitler zur Verfügung stehenden Pressefonds zugeführt

Verlag Franz Eher Nachf. G.m.b.H., München
Thierschstraße 15 * Postscheckkonto 11346 * Telephon 20647

#2

Adolf Hitler

Die Südtiroler Frage

und das

Deutsche Bündnisproblem



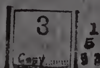
1926

Verlag Frz. Eher Nachf., G.m.b.H., München 2, NO 2

#3

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Ortsgruppe Marktredwitz





Freiheit und Brot

Rede Adolf Hitlers
anläßlich der Kundgebung
am 26. Juni 1927
in Marktredwitz

Archiv.





Adolf Hitler und seine Bewegung

im Lichte neutraler Beobachter und objektiver Gegner

Anhang:
Ziele und Wege der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

2. Auflage

1928

Verlag Frz. Eher Nachf., GmbH., München 2, NO

#5

Ja aber . . .
was sagt
Hitler
selbst?



Eine Auswahl
von
H. Passow

Einzelpreis 25 Pfennig / 10 Stück RM. 2.–

(over)

Ja aber ...
was sagt Hitler selbst?

Eine Auswahl



Verlag Frz. Eher Nachf., München 2, NO.

10 Pf.

Hitler an Brüning



Verlag Frz. Eher Nachf., G. m. b. H., München 2 NO



Vortrag Adolf Hitlers

vor westdeutschen Wirtschaftlern

im Industrie-Klub zu Düsseldorf

am 27. Januar 1932

1. Auflage
1.—102. Tausend

Verlag Frz. Eher Nachf., G.m.b.H., München 2



(over)

Los von Hitler

Unter Bearbeitung von W. Korn, ehem. Leiter der SA.-Führerschule Gau Brandenburg und K. Kees, ehem. Gaupropagandaleiter der NSDAP. Hessen

„Reichs-SA. in treuer Verbundenheit zum obersten SA.-Führer"

„Die Pressemeldungen unserer Gegner über SA.-Zersetzungen in allen Teilen des Reiches entsprechen in keiner Weise den Tatsachen. Es wurden in letzter Zeit lediglich in Eschweiler, Köln, Hannover, Berlin und Königsberg je ein SA.-Sturm auf Grund der SA.-Disziplin usw. ausgeschlossen. Die Reichs-SA. steht in treuer Verbundenheit zur NSDAP. und zum obersten SA.-Führer."

Als man uns auf den Sturmabenden diesen Befehl der obersten SA.-Führung vom 3. September 1932 vorlas, da haben viele von uns nicht schlecht gestaunt. Erklärten doch unsere Sturmführer bei jeder Gelegenheit, die Meldungen über Zersetzung und Meuterei in der SA. seien kommunistische Lügen und Rotmord-Schwindel. Jetzt aber gab es Hitler selbst zu, daß fünf SA.-Stürme wegen Meuterei ausgeschlossen worden waren. Da mußte doch etwas nicht stimmen!

Der politische Kurs der Hitlerpartei seit dem 31. Juli, als die Partei 230 Mandate „eroberte", gefiel uns schon lange nicht. Immer wieder wurde darüber diskutiert, daß dieser Kurs, vor allem die geplante Koalition mit dem Zentrum, allem ins Gesicht schlage, was Hitler, Straßer, Goebbels und alle Hakenkreuzführer uns seit Jahren erzählt hatten.

Die Unzufriedenheit begann schon vor den Reichstagswahlen, als Goebbels in seiner Eigenschaft als Reichspropagandaleiter der NSDAP. den Befehl herausgab:

„Ueber die Papen-Regierung darf nicht diskutiert werden."

Das machte uns stutzig. Und so war es kein Wunder, daß der Gaupropagandaleiter von Berlin, Kampmann, Anfang Juli auf dem Berliner Gautag erklären mußte:

„Die Gauleitung ist den Ursachen der Unzufriedenheit der Mitglieder nachgegangen und hat dabei festgestellt, daß unsere Haltung gegenüber dem Papen-Kabinett die Hauptursache ist."

Ja, hatten denn die Naziführer erwartet, daß sich die werktätigen Parteimitglieder oder die erwerbslosen SA.-Kameraden ebenso für die Papen-Regierung begeistern würden wie Hitler und die Naziführer? Hatten sie wirklich geglaubt, daß wir werktätigen Nazimitglieder uns mit der Notverordnungsdiktatur abfinden würden, weil die Notverordnungen von

G
755

Dinter.
Adolf Hitler.

B6
#9

(over)

Adolf Hitler

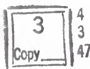


Des Volkskanzlers Leben und Werk,
dem Volk und der Jugend erzählt

von

Kurt Dinter

Verlag Kurt Stenger, Erfurt



51.—65. Tausend.

Druck: A. Stenger, Erfurt



Die Bilder sind mit freundlicher Genehmigung des Verlags „Zeitgeschichte", Berlin W 15 dem Werk „Hitler, wie ihn keiner kennt" entnommen.

Deutsche Kultur

1. September 1933

(over)

Die Rede unseres Führers im Sportpalast

am 24. Oktober 1933

180 Tage Revolution

Aus dem Inhalt:

Die Außenpolitik Adolf Hitlers

Die Innenpolitik Adolf Hitlers

Die Wirtschaftspolitik Adolf Hitlers

seit dem 30. Januar 1933

Verlag Jos. C. Huber, Diessen vor München

DER JUNGE STAAT

Der Führer spricht

(over)

DER JUNGE STAAT
Herausgeber: Hans Schemm,
Bayer. Kultusminister, Reichsleiter der deutschen Gesamt-Erzieher-Organisation

Nummer 3 der Schriftenreihe:

Der Führer spricht

Die vier großen Reden des Volkskanzlers Adolf Hitler von Potsdam bis zur Arbeitsfront
21. März — 10. Mai 1933

Vorworte von Karl Lang, Kulmbach

Mit fünf ganzseitigen Bildern nach Photos

1.—20. Tausend

Verlag W. Regele, Sulzbach i. Oberpfalz

1933, im Jahr des Erwachens der Nation

DER JUNGE STAAT

Reden und Worte des Führers

(over)

DER JUNGE STAAT

Herausgeber: Hans Schemm,
Bayer. Kultusminister, Reichsleiter der deutschen Gesamt-Erzieher-Organisation

Nummer 4 der Schriftenreihe:

Reden und Worte des Führers

Hitlers Rede vom 17. Mai 1933 an das Ausland. — Seine Rede vom 1. September 1933 an das kulturelle Deutschland. — Seine Rede vom 3. September 1933 zum Abschluß des Nürnberger Reichsparteitages. — Worte Hitlers aus seinem Werk „Mein Kampf".

Bearbeitung der Reden und Auswahl der Führerworte aus „Mein Kampf" von
Karl Lang, Kulmbach

Mit vier ganzseitigen Bildern nach Photos

1.—20. Tausend

N. S. Kulturverlag Bayreuth
Vertrieb durch W. Regele Verlag Sulzbach i. O.

1933, im Jahr des Erwachens der Nation

34

DER JUNGE STAAT

Deutsche Jugend, Dein Führer

(over)

DER JUNGE STAAT

Herausgeber:
Hans Schemm, Bayerischer Kultusminister, Reichsleiter des NS. Lehrerbundes

Nummer 1 der Schriftenreihe:

Deutsche Jugend, Dein Führer!

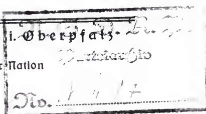


Im Auftrag des Bayerischen Kultusministeriums zusammengestellt
von führenden Persönlichkeiten des NS. Lehrerbundes
Zeichnungen von Philipp Rupprecht

Neubearbeitete Ausgabe

200.—250. Tausend

Verlag W. Regele, Sulzbach i. Oberpfalz
Nachdruck verboten
1933, im Jahr des Erwachens der Nation



34

#16

Adolf Hitler

Sein Leben und Wirken

dem Volk und der Jugend erzählt

von

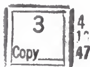
Kurt Dinter

Prüfungsstück

Verlag Kurt Stenger, Erfurt

35

(over)



51.—65. Tausend.

Druck: A. Stenger, Erfurt

Die Bilder sind mit freundlicher Genehmigung des Verlags „Zeitgeschichte", Berlin W 15 dem Werk „Hitler, wie ihn keiner kennt" entnommen.

Zum

Die deutsche Jugend liebt
beispiellosen Wärme und Bege
Recht zu erfahren, wer Adolf H
der nachstehende Bericht erzähle
ist, auf Hitlers Werk „Mein Ka
in München), dem die wörtlic
Abschnitten entnommen sind.

Möge das „Bild" Ka
und Mädchen zum „ d"

Breslau, Ostern 1933.

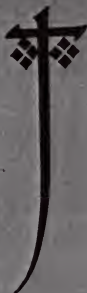
34

#17

Adolf Hitlers deutsche Sendung

Von

August K. Stubenrauch



(over)

Adolf Hitlers deutsche Sendung

von

August K. Stubenrauch



1933

Heißmeyer & Sohn, Göttingen

(Deutscher Kurzschrift-Verlag)

Hitler

Von

Georg Uhl



Verlag Boltze / Karlsruhe

(over)

Um dem Ausfall an Lesestoff für die Jugend zu begegnen, gibt der Dichterbund „Heiligenberg" unter Mitwirkung erfahrener Schulmänner eine Schriftenfolge

Die Jugend liest

heraus.

Es ist beabsichtigt, politische und historische Erzählungen, Märchen, Balladen und Schulaufführungen zum Preis von 10 Pfennig für das Heftchen zu bringen.

Der Dichterbund will mit dieser Schriftenfolge im Sinne der national-sozialistischen Idee wirken und eine der Größe der Aufgabe entsprechende großzügige Aufklärungsarbeit durchführen.

Der Dichterbund Heiligenberg bittet um Unterstützung des Unternehmens.

Der Deutschen Jugend Heil!

Heidelberg, 1933.

Der Dichterbund „Heiligenberg"

Reihenfolge der Hefte:

1. **Junge Volksgemeinschaft**
   von Dr. Ernst Kiefer, Lehramtsassessor
2. **Kampf im Hauptquartier**
   von Max Dufner-Greif, Hauptlehrer
3. **Hochland** von Georg Uhl, Schriftsteller
4. **Hanno Luthar, der Hitlerjunge**
   von Dr. Ernst Kiefer, Lehramtsassessor
5. **Blücher mit den roten Husaren**
   von Max Dufner-Greif, Hauptlehrer
6. **Die Spinnstube** von Georg Uhl, Schriftsteller
7. **Hitler** von Georg Uhl, Schriftsteller
8. **Als Parlamentär in der Zitadelle von Verdun**
   von Herbert Kraft, Ministerialrat
9. **Das Märlein vom Zauberberg**
   von Dr. Ernst Kiefer, Lehramtsassessor
10. **Jörg Syrlin** von Georg Uhl, Schriftsteller
11. **Erlebnisse aus Rußland**
    von M. Gewin, Dipl.-Ing.
12. **Der mit dem schiefen Gesicht**
    von Dr. Ernst Kiefer, Lehramtsassessor

Die Schriftenfolge wird fortgesetzt.

Verlag Boltze, Karlsruhe



Mein Führer

50

Separata

(over)

Vorläufer

des

dritten Reiches



1934

Dieses Werk ist von der allgemeinen Benutzung auszuschliessen und nur von Fall zu Fall solchen Benutzern zur Verfügung zu stellen, die ein ernstes wissenschaftliches Jnteresse daran nachweisen.

Hitler an die deutsche Jugend

(Over)

Hitler
an die deutsche Jugend

Von

Walter Kublank



1934

Verlag Moritz Diesterweg / Frankfurt a. M.

Bestell-Nr. 1304

Hitler im Spiegel der Weltpresse 1933 u. 1934

ZENTRALVERLAG GmbH·BERLIN

Schriften zu Deutschlands Erneuerung
Begründet von der Kreisgruppe Breslau des NS. Lehrerbundes

Nr. 1

Adolf Hitler

Von Werner May

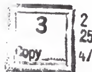
16. Auflage



Photo-Hoffmann, München

Verlag von Heinrich Handel · Breslau

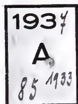
„Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP. keine Bedenken erhoben."
Der Vorsitzende der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums
Berlin, den 31. 12. 1934



Die Reden Hitlers

am Reichsparteitag 1933

Eher-Verlag / München



(over)

Die Reden Hitlers

am Reichsparteitag 1933



Verlag Frz. Eher Nachf., GmbH., München 2 NO

Reden an die Deutsche Frau

REICHSPARTEITAG
NUERNBERG 1934

Preis 10 Pfg

(over)



Reden an die deutsche Frau

Reichsparteitag, Nürnberg, 8. September 1934

I. Rede des Führers

II. Rede der Führerin der deutschen Frauen
Gertrud Scholtz-Klink

(cover)

SPEECH
delivered by Chancellor Adolf Hitler before the German Reichstag on July 13 1934

PRINTED BY:
M. MÜLLER & SOHN G.M.B.H., BERLIN SW 19

Am 19. August wird dem deutschen Volk folgende Frage vorgelegt:

#26

I.

Erlaß des Reichskanzlers zum Vollzug des Gesetzes über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reichs vom 1. August 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 747). Vom 2. August 1934.

Herr Reichsinnenminister!

Die infolge des nationalen Unglückes, das unser Volk getroffen hat, notwendig gewordene gesetzliche Regelung der Frage des Staatsoberhauptes veranlaßt mich zu folgender Anordnung:

1. Die Größe des Dahingeschiedenen hat dem Titel Reichspräsident eine einmalige Bedeutung gegeben. Er ist nach unser Aller Empfinden in dem, was er uns sagte, unzertrennlich verbunden mit dem Namen des großen Toten. Ich bitte daher, Vorsorge treffen zu wollen, daß ich im amtlichen und außeramtlichen Verkehr wie bisher nur als Führer und Reichskanzler angesprochen werde. Diese Regelung soll für alle Zukunft gelten.

2. Ich will, daß die vom Kabinett beschlossene und verfassungsrechtlich gültige Betrauung meiner Person und damit des Reichskanzleramtes an sich mit den Funktionen des früheren Reichspräsidenten die ausdrückliche Sanktion des deutschen Volkes erhält. Fest durchdrungen von der Ueberzeugung, daß jede Staatsgewalt vom Volke ausgehen und von ihm in freier und geheimer Wahl bestätigt sein muß, bitte ich Sie, den Beschluß des Kabinetts mit den etwa noch notwendigen Ergänzungen unverzüglich dem deutschen Volke zur freien Volksabstimmung vorlegen zu lassen.

Berlin, den 2. August 1934.

Der Reichskanzler
Adolf Hitler

II.

Beschluß der Reichsregierung zur Herbeiführung einer Volksabstimmung. Vom 2. August 1934.

Entsprechend dem Wunsche des Führers und Reichskanzlers beschließt die Reichsregierung, am Sonntag, dem 19. August 1934, eine Volksabstimmung über das Reichsge[illegible] (Reichsgesetzbl. I S. 747) herbeizuführen [illegible] des Reichskanzlers vereinigt.

„Das Amt [illegible] Reichspräsidenten wird mit dem des [illegible]
Infolgedessen gehen die bisherigen Befugnisse des Reichspräsidenten auf den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler über. Er bestimmt seinen Stellvertreter."

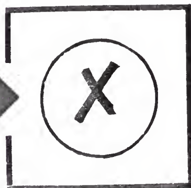
und beauftragt den Reichsminister des Innern mit der Durchführung dieses Beschlusses.

Berlin, den 2. August 1934.

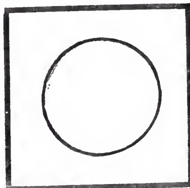
Die Reichsregierung

Stimmst Du, deutscher Mann, und Du, deutsche Frau, der in diesem Gesetz getroffenen Regelung zu?

Ja



Nein



Das ganze Volk beantwortet diese Frage mit einem einstimmigen

Ja!

Rotationsdruck: Berg & Otto. Hbg. 8. Gr. Reichenstr. 53/65.



20. APRIL

HOPPE

(over)

20. APRIL

Sonderdruck
für die Gestaltung von Feierstunden
zum Geburtstag des Führers

Der Reichsführer SS – SS-Hauptamt

#28

Die Jugendzeit des Führers

DIE JUNGMÄDELSCHAFT Sonder-Ausgabe für das Obergebiet Südost der Hitler-Jugend • Sommer 1938

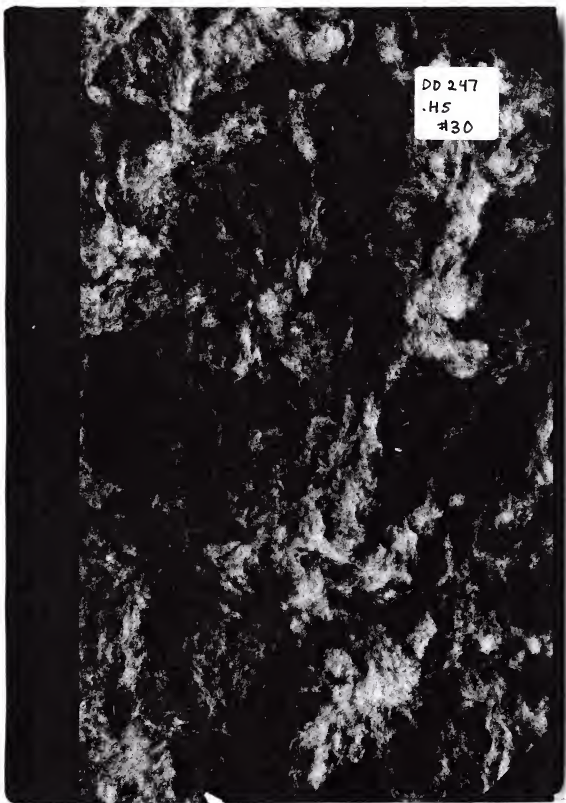
SPEECH DELIVERED IN THE REICHSTAG

JANUARY 30th, 1939

By

ADOLF HITLER

Führer and Chancellor



#30

EUPHÉMIA G. SOSSIDI

Hitler

Der große Auserwählte des Nordens



ATHEN
VERLAG "PYRSOS"
1938

X-DD 247
45

#31

Speech By Adolf Hitler

Fuehrer and Chancellor of the German Reich

Delivered Before the Reichstag

On October 6, 1939

Reichstagsrede des Führers
am 6. Oktober 1939

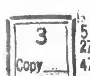
Abgeordnete,
Männer des Deutschen Reichstags!

In einer schicksalsschweren Zeit haben Sie, meine Abgeordneten, als Vertreter des deutschen Volkes am 1. September dieses Jahres hier getagt. Ich mußte Sie damals in Kenntnis setzen von den schweren Entschlüssen, die uns durch die intransigente provokatorische Haltung eines Staates aufgezwungen worden waren.

Seitdem sind nun fünf Wochen vergangen. Wenn ich Sie nun heute wieder herbitten ließ, dann geschah es, um Ihnen einen Rechenschaftsbericht über das Vergangene und den für Sie nötigen Einblick in die Gegenwart und — soweit es möglich ist — in die Zukunft geben zu können.

Seit zwei Tagen sind unsere Städte, Märkte und Dörfer geschmückt mit den Fahnen nnd Symbolen des neuen Reiches. Unter Glockenläuten feiert das deutsche Volk einen großen, in seiner Art geschichtlich einmaligen Sieg. Ein Staat von immerhin 36 Millionen Menschen, eine Armee von rund 50 Infanterie- nnd Kavallerie-Divisionen, sind gegen uns angetreten, ihre Absichten waren weitgespannte, die Zuversicht der Vernichtung unseres Dentschen Reiches galt als selbstverständlich.

Acht Tage nach Ausbruch dieses Kampfes aber waren die Würfel des Krieges gefallen. Wo immer polnische Truppen mit dentschen Verbänden zusammenstießen, wurden sie zurückgeworfen oder zerschlagen. Das kühne Gebäude der strategischen Offensive Polens gegen das deutsche Reichsgebiet stürzte schon in den ersten 48 Stunden dieses Feldzuges ein. Todesmutig im Angriff und mit unvergleichlichen Marschleistungen haben die dentschen Divisionen, die Luft- und Panzerwaffe, sowie die Einheiten der Marine



Reichstagsrede des Führers

am 6. Oktober 1939

Abgeordnete,
Männer des Deutschen Reichstags!

In einer schicksalsschweren Zeit haben Sie, meine Abgeordneten, als Vertreter des deutschen Volkes am 1. September dieses Jahres hier getagt. Ich mußte Sie damals in Kenntnis setzen von den schweren Entschlüssen, die uns durch die intransigente provokatorische Haltung eines Staates aufgezwungen worden waren.

Seitdem sind nun fünf Wochen vergangen. Wenn ich Sie nun heute wieder herbitten ließ, dann geschah es, um Ihnen einen Rechenschaftsbericht über das Vergangene und den für Sie nötigen Einblick in die Gegenwart und — soweit es möglich ist — in die Zukunft geben zu können.

Seit zwei Tagen sind unsere Städte, Märkte und Dörfer geschmückt mit den Fahnen und Symbolen des neuen Reiches. Unter Glockenläuten feiert das deutsche Volk einen großen, in seiner Art geschichtlich einmaligen Sieg. Ein Staat von immerhin 36 Millionen Menschen, eine Armee von rund 50 Infanterie- und Kavallerie-Divisionen, sind gegen uns angetreten, ihre Absichten waren weitgespannte, die Zuversicht der Vernichtung unseres Deutschen Reiches galt als selbstverständlich.

Acht Tage nach Ausbruch dieses Kampfes aber waren die Würfel des Krieges gefallen. Wo immer polnische Truppen mit deutschen Verbänden zusammenstießen, wurden sie zurückgeworfen oder zerschlagen. Das kühne Gebäude der strategischen Offensive Polens gegen das deutsche Reichsgebiet stürzte schon in den ersten 48 Stunden dieses Feldzuges ein. Todesmutig im Angriff und mit unvergleichlichen Marschleistungen haben die deutschen Divisionen, die Luft- und Panzerwaffe, sowie die Einheiten der Marine



HITLER
OVER LATIN AMERICA

WHY THE EMBARGO AGAINST SPAIN MUST BE LIFTED NOW!

LAWYERS COMMITTEE ON AMERICAN RELATIONS WITH SPAIN

NEW YORK • CHICAGO • WASHINGTON • CLEVELAND • SALT LAKE CITY • LOS ANGELES



Adolf Hitler's Speech

on the occasion
of the Anniversary Meeting of the
„Old Guard"
in the Bürgerbräukeller in Munich

November 8, 1939

OBERSTARBEITSFÜHRER
Müller-Brandenburg
POL. OBERST a. D.

BERLIN-WILMERSDORF
PFALZBURGER STR. 40



Der Kampf um DEUTSCHLAND

Sonderausgabe der Heimabendblätter für das Protektorat Böhmen und Mähren

(over)



KAMPF UM DEUTSCHLAND

Sonderausgabe
der Heimabendblätter der Hitler-Jugend für das Protektorat
Böhmen und Mähren Berlin, Oktober 1939

**UND WÜRDEN WIDER UNS
VERBÜNDEN
SICH HIMMEL, HÖLLE
UND DIE WELT:
WIR BLIEBEN AUFRECHT STEHN
UND STÜNDEN,
BIS AUCH DER LETZTE
NIEDERFÄLLT**

BALDUR VON SCHIRACH

Adolf Hitler's Speech

on the occasion

of the Anniversary Meeting of the

„Old Guard"

in the Bürgerbräukeller in Munich

November 8, 1939



Hitler
and
his friends

(Cover)

How Hitler spent Christmas Day

according to the Daily Mail



in Reality

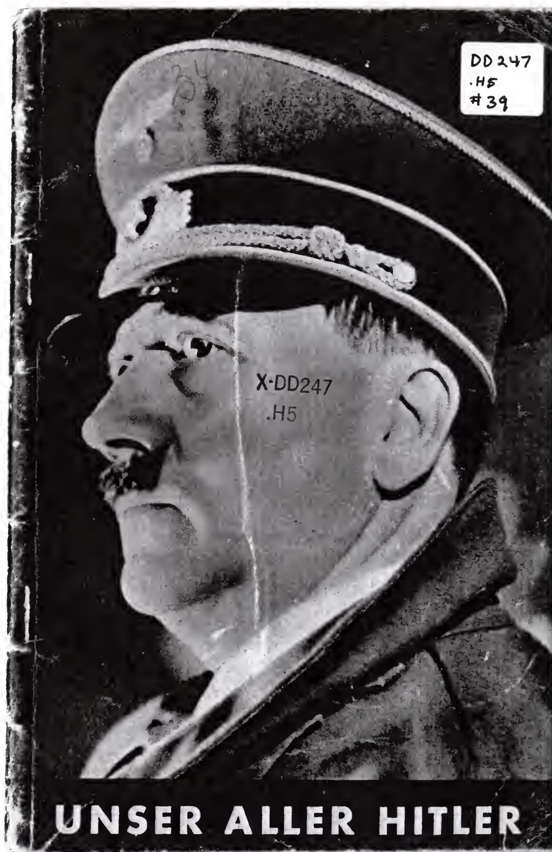


Britons –

this is how your press has been lying to you about Germany for years!

Incidentally: *did Messrs. Chamberlain, Churchill, and Hore-Belisha spend Christmas Day with British sailors and s*

Britons, look



(over)

UNSER ALLER HITLER

WIE MAN EUCH DEN FÜHRER ZEIGTE UND WIE ER WIRKLICH IST

1940

N I B E L U N G E N - V E R L A G / B E R L I N

Speech by the Fuehrer

in the Sportpalast in Berlin, on 30 January 1940

HITLER? STALIN? STREIT?

World Domination or World Federation: The Choice Free Peoples Face



An Address by

TOM GRIESSEMER

Published by the New York Committee of
Inter-democracy Federal Unionists
10 East 40th St., New York, N. Y.

SINGLE COPY 5c · 100 COPIES $4 · 1000 COPIES $30

(over)

Hitler, Stalin or Streit?

A Speech Delivered before the New York Committee of IFU on June 25, 1940



There is a tide in the affairs of men,
Which, taken at the flood, leads on to fortune;
Omitted, all the voyage of their life
Is bound in shallows and in miseries.

I

FOR a long time wise men have seen the danger that lurks in the disparity of rate between the political and the technical development toward world unity. Many of them have been preaching the necessity for immediate action to remove this danger by instituting a political machinery capable of establishing order by law enforcement throughout the world. It seems that lately their preaching is more and more listened to and taken to heart. This certainly is to be welcomed; but while we here are slowly becoming assured of the inevitable necessity of political integration and have just started arguing about ways and means, elsewhere in the world strong and active forces have long been working toward a new world order—working, not in a democratic manner by education and agreement, but in a tyrannical manner by violence and conquest.

The forces of nazism and sovietism are both moving in high gear toward a new world order, as they understand it. The race is on and we are in it whether we like it or not. Besides, we are many years behind. We must gather all our strength and bend all our efforts if we don't want to lose this race.



A Warning to the United States

as drawn from an analysis of

Adolph Hitler's "Mein Kampf"

"For if a man is not ready or able to fight for his existence, righteous Providence has already decreed his doom. The world is not intended for cowardly nations." —Adolph Hitler.

The enclosed letter was published in the "Letters to the Editor Column" of a western newspaper. There were a great many requests for copies of the letter and it has been published in pamphlet form by the writer.

EUROPE FOR THE EUROPEANS

ADOLF HITLER

on the international situation during the war in France



An interview granted to Karl von Wiegand

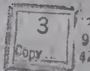
FÜHRER'S HEADQUARTERS, JUNE 11, 1940

Schriften der Adolf Hitler=Schule
Schulungsburg Danzig=Jenkau der NSDAP.

Herausgegeben von
Wilh. Löbsack, Gauschulungsleiter des Reichsgaues Danzig-Westpreußen der NSDAP.

Heft 7a

Unser Führer Adolf Hitler



Eine Rede von

Albert Forster

Gauleiter der NSDAP.

Als Manuskript gedruckt

(cover)

2. geänderte Auflage.

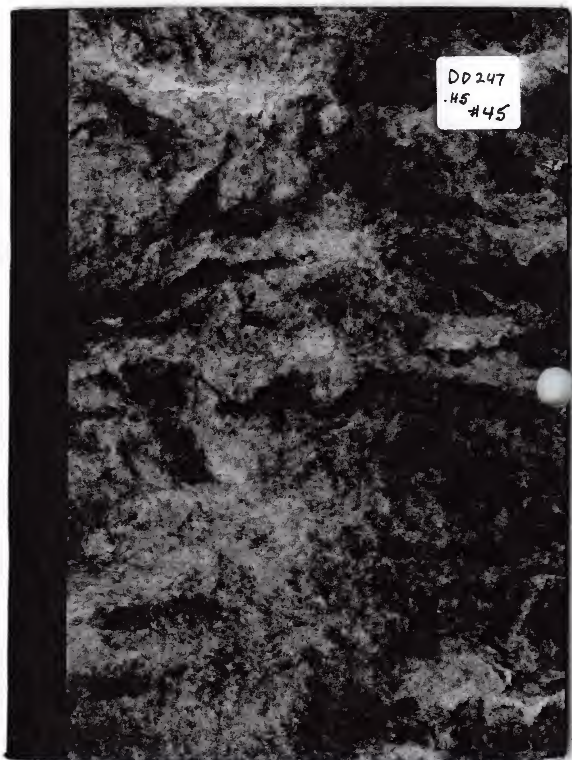
Als heute vor 47 Jahren
mand geahnt, welch eine Größe
werden sollte, steckte. Adolf
Sein Vater war ein kleiner
Stadt an der bayerischen Gren
er vielleicht einmal hätte erben
Geldsäcke, die es möglich gem
schicken, um ihn vielleicht durch

Einfach und schlicht wie
ich sagen, wurde er in einem ei
heißt dieses kleine Städtchen.
und Österreich. Dies kleine
wohner sind Bayern, auch w
Hitler ist also ein Grenzlandde
zur Welt gekommen, sondern
für seine ganze spätere Entwic
deutsche und Grenzlandmensch
politische Ereignisse und Gesch
Reiches wohnen. Vol ssen
Geburtsstätte, einen f
härter und oft treuere Deutsc

Wir wissen, wie schwer g
reich war. In diesem Vorkrieg
davon waren nur zehn Millio
rassige, Angehörige anderen
teilweise gar nicht sprachen. D
der Vorkriegszeit eine Samm
die Waage des Einflusses in
Nichtdeutschen neigte.

Das Herrscherhaus in
selbst nichts dazu beigetragen,
— dies Habsburger Regimen
schwächen und hat jeden aufri
reich verfolgt, so, wie man
wegung verfolgt hat.

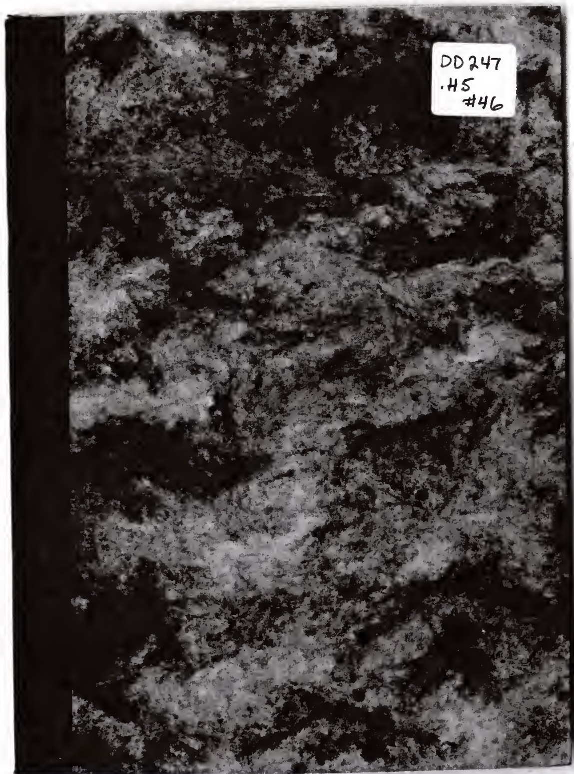
Es ist ein seltsames Schi
Einiger der Deutschen, aus Ös



(over)

Kampf bis zum Sieg!

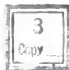
Rede des Führers vor der Alten Garde am 8. November 1940



(over)

Kampf bis zum Sieg!

Rede des Führers vor der Alten Garde am 8. November 1940



REDE
ADOLF HITLERS

ZUM 8. JAHRESTAGE
DER
NATIONALSOZIALISTISCHEN ERHEBUNG
IM
BERLINER SPORTPALAST

AM 30. JANUAR 1941



Der Führer und sein Werk

(over)

Sonderdruck des Amtes Lehrwesen im Hauptschulungsamt
der Reichsorganisationsleitung der NSDAP.

für die Schulung aller Umsiedler

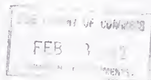
März 1941

Bearbeitung: Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.
Hauptschulungsamt – Amt Lehrwesen

„Haltet das
es nicht auf
Sprossen uns
Grund und
geßt nie, daß
Welt d
bebauen will.
Blut, das m

Adolf Hitler

V



Hitler's Address to

NAZI LEADERS, ARMY GENERALS AND THE ADMIRAL OF THE NAZI NAVY.

(over)

Hitler's address to Nazi Leaders, Army Generals and the Admiral of the Nazi Navy.

On 30th July 1941 a meeting was held in Berlin at which were present Hitler, Goering, Ribbentrop, Goebbels, Himmler, Schacht and other Nazi Leaders, German Generals and Admiral Raeder.

Hitler addressed the meeting. He said :-

"The time has come when we must examine all that we have done since August 1939 and to do this I must first recall to your minds the events that preceded our glorious victory over Poland and the other countries of Europe. You will remember that my first ventures were the taking over of Austria and the Rhineland. Most of you Generals did not think it a good move to advance into the Rhineland as you were convinced that the English and French would object forcibly. But at the time you were unaware how well we knew the politicians of those countries and the measures that had been taken to induce them to be, or pretend to be, blind to the main object we had in view. This blindness was costly to our country but thanks to the untiring zeal of my friend Ribbentrop, the Rhineland was occupied without a whimper from our friendly English Statesmen and French politicians. In regard to Austria I need say little as we had only that bladder Mussolini to deal with and you all know how well I made that bladder swell with the air of importance I put into it. Here again I have to thank my friend Ribbentrop for pressing the bellows of air into the bladder and also into the smaller bladder Ciano. That is old history. I then turned my attention to Czecho Slovakia and owing to a stupid convention that country had with France and England, some little trouble was to be expected. The French politicians we knew we need not trouble about and neither did we trouble about the Statesmen in England who were our friends and whose main idea was peace at any price. But there were certain English politicians who were suspicious of our ultimate plans and to save the faces of our friendly English Statesmen, a meeting was arranged to be held with the Principle English Statesman and myself at Munich. The meeting was very satisfactory and enabled us to take the whole of Czecho Slovakia and incorporate it in the Reich. In the meantime the English politicians who were suspicious of our plans began to be troublesome to our friendly English Statesmen and we then had to come out into the open by deciding to take Poland. You know the result, but I was not worried as we still had our friendly English Statesmen in positions where they took measures to restrict the arming of English forces to a degree which would prevent them from being a real menace to us. It is true an Army was sent over from England to join with the French, but we knew well that the equipment of neither the English Army nor that of the French Army could stand against our glorious and wonderfully equipped German Army, when the time came for us to meet the badly equipped English and French Armies. The great Maginot line was there to stop us, but the measures taken by rewards and promised rewards and favours to French politicians negatived the power of the Maginot line and did not halt our glorious Army when it advanced. In Belgium, Holland, Denmark and Norway we also had an easy conquest due to the same measures. But the troublesome English politicians who were suspicious of our plans overthrew our friendly and confiding English Statesmen and saved the English Army from complete destruction by our glorious Army and got the main body back to England. It is true we obtained all the equipment of the English Army but compared with our German equipment, it was not worth much and the equipment of the French Army was worth less. This was the time we should have destroyed English cities, towns and villages but Goering told me our Air Force was not quite ready. The rewards, favours and promises to our French politicians bore fruit and we made a very satisfactory arrangement with them which will go on bearing fruit whilst we hold France and allow some of our friends to imagine that a portion of their beloved country and their overseas Empire is not occupied by us. They can continue with this fatuous idea till the time comes for occupation which is not far distant. We then turned our attention to the Balkans, and here unfortunately the bladder Mussolini allowed himself be to pricked in his attack on Greece with the result that he became deflated, as had been the case in North Africa and Abyssinia. Our tactics of rewards, favours and promises in Hungary, Rumania and Bulgaria had the usual result and enabled our glorious Army to go to the help of the Bladder and patch it. This we did by taking Yugo Slavia, Greece and Crete. We therefore saw the great Germanic peoples masters of the whole of Europe excluding the portion held by Russia and Turkey. I won't refer to Spain and Portugal which we will take when convenient to us. Up to this stage our glorious Army have gained their victories without having to fight except against the British in

REDE

ADOLF HITLERS

ZUM

9. JAHRESTAGE DER MACHTÜBERNAHME

IM BERLINER SPORTPALAST

AM 30. JANUAR 1942

ADOLF HITLER

SAMMLUNG DER REDEN,

ERLASSE UND VERLAUTBARUNGEN

DES FÜHRERS

1943

Mit Zeittafel und Register

Herausgegeben von

REICHSLEITER PHILIPP BOUHLER

Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. G.m.b.H.

Zweigniederlassung Berlin



Der Sieg wird unser sein!

Die Rede des Führers
am 8. 11. 1943 in München